

## DIE HRYWNJA IST ERNEUT ANGEZÄHLT

25.02.2009

Die Bevölkerung der Ukraine hat den Kauf von Dollar (Bargeld) um ein vielfaches erhöht. Interessenten für den Erwerb der Währung halten sogar die hohen Notierungen – 9-10 Hrywnja/\$ – nicht ab. Die Befürchtungen, dass die Ukraine die nächste Tranche des Kredites des Internationalen Währungsfonds nicht erhält, Erklärungen von Experten zu einem zukünftigen Kurs von 12-15 Hrywnja/\$ und ungeschickte Kommentare von Angestellten der Zentralbank provozierten eine Panik, gibt man bei der NBU (Nationalbank der Ukraine) zu. Doch der Regulierer beabsichtigt nicht zu aktiven Handlungen zur Unterstützung der Hrywnja überzugehen und sendet weiterhin Briefe mit Warnungen an die Banken.

Der heftige Anstieg des Dollarkurses aktivierte die Devisennachfrage auf dem Bargeldmarkt. Gestern stieg der mittlere Verkaufskurs des Dollars noch um weitere 30 Kopeken – auf 9,51 Hrywnja/\$ -, sich damit innerhalb einer Woche um 1,25 Hrywnja oder um 15% erhöhend. Doch dies verstärkte nur das Interesse der Bürger an Investitionen in ausländischer Währung, welche den Banken schnell ausging. So, wurde in Kiew in der „Kontrakt“ Bank der Dollar zu 9,4 Hrywnja verkauft, doch die Nachfrage war um einiges höher, als beim Kurs von 8,2 Hrywnja. *„Uns blieben nur etwas mehr als 1.500\$, doch wenn Sie sich nicht beeilen, dann wird es in einer halben Stunde keine mehr geben“*, sagte dem **„Kommersant-Ukraine“**, der Kassierer am Wechselschalter der Bank. Die gleiche Situation ließ sich bei der Index-Bank und der Bank „Finansy ta Kredit“ beobachten. *„Alle kaufen Dollar: an uns wenden sich dreimal mehr Leute als in der letzten Woche“*, teilte dem **„Kommersant-Ukraine“**, der Kassierer der Bank „Finansy ta Kredit“ mit.

In der Petschersker Filiale der PrivatBank entwickelte sich eine Schlange der Interessenten Dollar zum Kurs von 9,7 Hrywnja zu kaufen, während der Kassierer bereit war jede Summe zu verkaufen. Bei der Bank „Forum“ und der UkrSibBank waren am Mittag keine Devisen mehr in den Kassen. *„Heute wird es keine Dollar mehr geben. Kommen Sie morgen etwas früher – vielleicht, bleibt etwas übrig“*, ermutigte man den **„Kommersant-Ukraine“**, bei der „Forum“ Bank. Die Rodovid Bank stellte Notierungen des „Kaufes/Verkaufes des Dollars bei einem Niveua von 7,7/9,6 Hrywnja, doch verkaufte nicht. Den Angaben des Portals finance.ua verkaufte die Bank „Unex“ billiger als alle anderen – zu 9,2 Hrywnja, am teuersten war die Aktiv-Bank – 9,9 Hrywnja. Doch die Bank „Stoliza“ im Zentrum von Kiew stellte Notierungen von 10 Hrywnja/\$ aus. Der Interbankenmarkt erreicht diese Grenze bislang nicht. Das System UkrDealing teilte mit, dass der Handel bei Notierungen von 8,80/9,05 Hrywnja/\$ begann und bei einem Niveau von 9,10/9,35 Hrywnja/\$ endete.

Die Panik unter der Bevölkerung wird vom Anstieg des Dollarkurses angeheizt. *„Politiker sagen, dass der Dollar 8,6 Hrywnja kosten wird, doch Experten prognostizieren 12-15 Hrywnja. Die Leute wissen nicht, was sie tun sollen und kaufen aktiv Dollar für die Tilgung der Kredite und ebenfalls um nicht noch mehr zu verlieren“*, ist sich der Vorstandsvorsitzende der

„Chreschtschatyk“ Bank, Dmitrij Gridshuk sicher. *„Alles begann mit Gerüchten, dass die Ukraine die zweite Tranche des IWF nicht erhält, die Zentralbank kein Geld für Interventionen hat und der Kurs steigen wird. Der Kurs wurde in die Grenzenlosigkeit entlassen und niemand trägt die Verantwortung. Schuld daran sind die Zentralbank und die Regierung, da sie speziell den Markt anheizen“*. Der IWF ist bislang nicht bereit die Ukraine zu kreditieren, gab man gestern bei der Regierung zu, doch die Ungewissheit und die starke Entwertung ist für die Banken sogar von Vorteil: die 15%-ige Verteuerung des Dollars seit Mitte Februar entspricht dem Erhalt von 685% p.a., was 20mal einträglicher als die Kreditvergabe ist.

Bei der Zentralbank gab man zu, dass es keine fundamentalen Gründe für die schnelle Abwertung gibt und der Dollar sich aufgrund von Panik verteuert. *„Die Erklärungen, dass der NBU nur drei Kopeken übrig blieben und wir weiter nichts bekommen und dass der Dollar 15 Hrywnja kosten wird, hat die Situation destabilisiert“*, erklärt der Erste Stellvertreter des Präsidenten der NBU, Anatolij Schapowalow. Der Beamte ist überzeugt, dass der Rückgang der Hrywnja von psychologischen Faktoren bestimmt wird: der Markt wurde von den Erklärungen des Vorsitzenden des NBU Rates, Pjotr Poroschenko, darüber, dass der IWF einen mittleren Jahreskurs von 8,6 Hrywnja/\$ erwartet und des Stellvertreters des Präsidenten der NBU, Alexandr Sawtschenko, zur Weigerung die Einlagen in ausländischer Währung zu garantieren, angeheizt.

Bei der Zentralbank ist man überzeugt davon, dass das Niveau einer Unterstützung der Hrywnja nahe am Maximum ist: seit Anfang des Jahres hat der Regulierer für Interventionen 3 Mrd. \$ verwendet, dabei sind auf den Konten der Banken 800\$ Mio. eingegangen. In der letzten Woche hat die NBU das Anleihenportfolio um 1,8 Mrd. Hrywnja – auf 10,35 Mrd. Hrywnja – erhöht.

Daher zog der Regulierer es vor keine Stabilisierung des Kurses zu betreiben, sondern eine Verschärfung der Bankenkontrolle. Am 23. Februar versandte die NBU an die Kreditinstitute den Brief #13-215/1107-2755 mit der Warnung, dass es nicht zugelassen wird mit NBU Krediten Devisen auf dem Interbankenmarkt zum Erwerb ukrainischer Eurobonds zu kaufen. *„Der Kauf von ausländischer Währung mit nachfolgender Gewährung von Krediten aus diesen Mitteln zum Kauf von Anleihen ausländischer Kreditnahme der Ukraine wird als Teilnahme der Bank an Schemen des Kapitalabflusses aus den Grenzen des Landes betrachtet“*, heißt es im Dokument.

Diese Operationen haben keinen Massencharakter, versichern Banker. *„Es ist sehr einträglich, der Zinsunterschied ist riesig. Eurobonds ukrainischer Emittenten bringen mehr als 50%. Verständlich, dass 99% dieser Wertpapiere pünktlich getilgt werden, doch Nichtresidenten verlieren die Nerven und möchten diese los werden“*, betont der Vorstandsvorsitzende der „Forum“ Bank, Jaroslaw Kolesnik. *„Diese Operationen sind sehr attraktiv, doch diese durchzuführen ist sehr schwierig“*.

Das Fehlen einer harten Reaktion von Seiten der Zentralbank und der starke Sprung des Dollarkurses zwangen Präsident Wiktor Juschtschenko für den 26. Februar eine Konferenz mit Vertretern der NBU und Bankern bezüglich der Situation auf dem Geld-Kredit und dem Währungsmarkt der Ukraine anzusetzen. Auf dieser könnten Entscheidungen zur weiteren Stützung der Hrywnja fallen.

**Jelena Gubar**

## Die Entwicklung des offiziellen und des Interbanken-Dollarkurses

Datum Verkaufskurs am Interbankenmarkt, in Hrywnja NBU Kurs, in Hrywnja

- 1. September 2008 4,69 4,84
- 1. Oktober 2008 5,16 4,86
- 3. November 2008 5,97 5,78
- 1. Dezember 2008 7,4 6,87
- 5. Januar 2009 8,5 7,7
- 2. Februar 2009 8,2 7,7
- 24. Februar 2009 9,35 7,7

Quelle: **Kommersant-Ukraine**

**Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland**

Sie dürfen:

- \* das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- \* Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

**Namensnennung.** Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

**Keine kommerzielle Nutzung.** Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

**Weitergabe unter gleichen Bedingungen.** Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- \* Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- \* Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- \* Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

**Haftungsausschluss**

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwaltsgesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.

<http://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/3.0/>